

---

## Niederschrift

Gremium:	Ortschaftsrat Jerchel
Sitzungsdatum:	Mittwoch, den 02.09.2015
Sitzungsdauer:	19:30 – 21:00 Uhr
Sitzungsort:	Kulturraum, Horststraße 11 in Jerchel

 Öffentliche Sitzung es folgte eine  
Nichtöffentliche Sitzung Nichtöffentliche  
Sitzung

---

Behrens  
Ortsbürgermeisterin

---

Wesemann  
Protokollführerin nach Aufnahme

### Anwesend:

#### Mitglieder

Herr Enrico Mertynink  
Frau Thekla Möws  
Frau Ramona Radzanowski  
Herr Dietrich Schultz

#### Ortsbürgermeister

Frau Elke Behrens

## Tagesordnung

zur öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Jerchel der EG Stadt Tangerhütte am Mittwoch, 02.09.2015, 19:30 Uhr im Kulturraum, Horststraße 11 in Jerchel.

<b>Öffentliche Sitzung</b>	<b>DS-Nr.</b>
1. Eröffnung der Sitzung, Begrüßung und Feststellen der Beschlussfähigkeit durch das an Jahren älteste Mitglied des Ortschaftsrates	
2. Feststellung der Tagesordnung und Ordnungsmäßigkeit der Einladung	
3. Wahl des/der Ortsbürgermeisters/in der Ortschaft Jerchel	BV 262/2015
4. Wahl des/der stellvertretenden Ortsbürgermeisters/in der Ortschaft Jerchel	BV 263/2015
5. Feststellung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 18.06.2015	
6. Einwohnerfragestunde	
7. Bericht des Bürgermeisters über die Ausführung gefasster Beschlüsse	
8. Hauptsatzung der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte	BV 200/2015
9. Satzung zur Entschädigung für ehrenamtlich Tätige der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte	BV 227/2015
10. Informationen des Bürgermeisters	
11. Anfragen und Anregungen	

## Öffentlicher Teil

### **TOP 1: Eröffnung der Sitzung, Begrüßung und Feststellen der Beschlussfähigkeit durch das an Jahren älteste Mitglied des Ortschaftsrates**

Das an Jahren älteste Mitglied, Frau Behrens, leitet bis zum TOP Wahl des/der Ortsbürgermeisters/in die Sitzung. Sie eröffnet die Sitzung, begrüßt die Ortschaftsräte, die anwesenden Einwohner sowie Frau Wittke von der Verwaltung. Anschließend stellt sie die Beschlussfähigkeit fest.

### **TOP 2: Feststellung der Tagesordnung und Ordnungsmäßigkeit der Einladung**

Die Einladungen zur Sitzung sind ordnungsgemäß zugestellt worden.

Zur Tagesordnung stellt sie den Antrag, den Tagesordnungspunkt (TOP) 5 auf TOP 3 zu setzen. Die anderen verschieben sich dementsprechend einen TOP nach hinten.

Abstimmung: einstimmig

Frau Behrens informiert die Räte, dass das Aufnahmegerät zur Verwaltung geht, weil dort das Protokoll geschrieben wird.

### **TOP 3: Feststellung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 18.06.2015**

Frau Behrens informiert die Räte, dass die letzte Ortschaftsratsitzung am 06.08.2015 nichtig ist, da sie zu diesem Zeitpunkt keine Ortsbürgermeisterin (OBM) war.

Deshalb wiederholen sich die TOP'e.

Aus der Sicht von Herrn Schultz ist die Sitzung vom 06.08.2015 nur dann nicht gültig, wenn uns eine Niederschrift des Protokolls der Sitzung vom 18.06.2015 gelingt. Wenn es nicht gelingt, besteht er darauf, dass die Sitzung vom 06.08.2015 protokolliert wird, weil dann verschiedene Straftatbestände erfüllt sind, die festgehalten werden müssen.

Am 06.08.2015 waren Frau Baytala-Rowek und Frau Herbst anwesend. Frau Baytala-Rowek ist heute anwesend, um das Gleiche wieder vorzutragen. Frau Herbst ist aber nicht anwesend und sie hatte uns eine wichtige Unterlage übergeben und zwar einen Entwurf für die Hausordnung der Heimatstube. Dies kann man nicht unter den Tisch fallen lassen und man sollte sich dazu so verständigen, dass man den Entwurf heute hier zur Kenntnis nimmt und weiter behandelt.

Jetzt gibt Herr Schultz noch einmal seine Korrektur zu Protokoll, die er am 06.08.2015 vorgestellt hatte. Es geht um einige TOP'e, die wie gesagt im Protokoll vom 18.06.2015 gefälscht dargestellt wurden. Das Protokoll entsprach zu diesen TOP'en nicht den tatsächlichen Verlauf der Sitzung.

### TOP 7 Wahl des/der Ortsbürgermeisters/in in der Ortschaft Jerchel:

Die gesamte Darstellung im Protokoll ist falsch.

#### Richtig wäre:

Frau Behrens erklärte, dass die Wahl als offene Wahl erfolgen kann.

Herr Schultz stellte den Antrag auf Durchführung einer geheimen Wahl.

Die Durchführung der geheimen Wahl wurde festgelegt.

Zunächst erklärten sich 2 Kandidaten zur Wahl bereit.

Frau Behrens legte 2 mögliche Wahlscheine vor, die sie von der Verwaltung, Frau Gebert, erhalten hatte. Der 1. Wahlschein ohne Namen und der 2. Wahlschein mit 5 Namen. Da Niemand bereit war, die 2 Namen der Kandidaten auf den 1. Wahlschein einzutragen, sollte der 2. Wahlschein verwendet werden.

Herr Schultz wies darauf hin, dass dieser Wahlschein nicht verwendet werden kann, da nur 2 Kandidaten sich zur Wahl bereit erklärt haben.

Daraufhin erklärten alle 5 ihre Bereitschaft zur Kandidatur. Damit gab es 5 Kandidaten und nicht 2 wie es fälschlicherweise im Protokoll stand.

Ergebnis der Wahl: Frau Behrens 4 Stimmen und Herr Schultz 1 Stimme

Herr Schultz erklärte, dass eine geheime Wahl bei der Abgabe der Stimmzettel nicht gegeben war.

### TOP 8 Wahl des/der stellv. Ortsbürgermeisters/in in der Ortschaft Jerchel:

Die gesamte Darstellung im Protokoll ist falsch.

#### Richtig wäre:

Es lagen erneut 2 vorbereitete Wahlscheinvarianten vor. Auch hier kandidierten zunächst 2 Mitglie-

der des Ortschaftsrates. Da erneut Niemand die Namen auf den 1. Wahlzettel schreiben wollte, sollte wieder der 2. Wahlzettel verwendet werden.

Herr Schultz erklärte, dass dieser Wahlzettel nicht verwendet werden kann, da nur 2 Kandidaten ihre Wahlbereitschaft erklärt haben und nicht 5.

Daraufhin erklärten alle 5 Ortschaftsratsmitglieder ihre Kandidatur.

Herr Schultz wies darauf hin, dass Frau Behrens, die gerade zur Ortsbürgermeisterin gewählt wurde, nicht auch noch für ihren eigenen Stellvertreterposten kandidieren kann und damit die Wahlzettel mit den 5 Namen, einschließlich Frau Behrens, nicht verwendet werden dürfen.

Die Wahlzettel mit den 5 Kandidaten wurden trotzdem verwendet.

Ergebnis der Wahl: Frau Radzanowski 4 Stimmen und Herr Schultz 1 Stimme

Herr Schultz erklärte, dass eine geheime Wahl bei der Abgabe der Stimmzettel nicht gegeben war und dass die Wahl wegen unzulässiger Wahlzettel rechtswidrig ist. Er wird dagegen Beschwerde bei der Verwaltung EG Stadt Tangerhütte einlegen.

#### TOP 13 Pkt. 2 Obstbaumverschnitt im Siedlungsweg:

Die gesamte Darstellung ist falsch.

Richtig wäre:

Frau Behrens soll ermitteln, ob die Obstbäume im Siedlungsweg vom Bauhof verschnitten wurden.

#### TOP 15 Pkt. 5 Gemeindekraft:

Die gesamte Darstellung ist falsch.

Die Auflistung der Arbeitsaufgaben der Gemeindekraft soll dem Ortschaftsrat übergeben werden.

Die Kontrolle über die Erfüllung dieser Aufgaben muss verbessert werden.

Das sind Herrn Schultz Vorschläge für die Richtigstellung des Protokolls vom 18.06.2015.

Frau Behrens bedankt sich bei Herrn Schultz für seine Ausführungen.

Frau Behrens fragt, ob die Ausführungen von Herrn Schultz als Zusatz an das Protokoll angehängt werden sollen.

Frau Möws, Protokollführerin des Protokolls vom 18.06.2015, weist darauf hin, dass viele Sachen, wie Herr Schulz sie darstellt, nicht stimmen. Dies wurde schon in der Sitzung am 06.08.2015 festgestellt, die aber leider nicht rechtskräftig ist. Um Ruhe reinzubekommen, würde sie heute zustimmen, nicht das man sich noch woanders darum streitet.

Herr Schultz weist die Äußerung von Frau Möws in aller Schärfe zurück. Seine Richtigstellung ist korrekt dargestellt. Wenn Frau Möws bei ihrer Meinung bleibt, kann sie ja dagegen stimmen.

Damit man sich nicht noch woanders wiedersehen muss, wird Frau Möws Herrn Schulz diesen Gefallen nicht tun.

Frau Behrens meint auch, man solle Ruhe reinbringen, damit der Ortschaftsrat wieder vernünftig arbeiten kann.

Sie bittet um Abstimmung, ob die Ausführungen von Herrn Schultz als Zusatz an das Protokoll angehängt werden sollen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig Ja

#### **TOP 4: Wahl des/der Ortsbürgermeisters/in der Ortschaft Jerchel - BV 262/2015**

Herr Schultz schlägt eine geheime Wahl vor.

Frau Behrens wird eine geheime Wahl durchführen lassen.

Sie fragt, wer den Schriftführer macht. Es muss jemand sein, der sich nicht zur Wahl stellt.

Frau Möws ist für die beiden TOP'e die Schriftführerin.

Frau Behrens und Herr Schultz stellen sich zur Wahl zum/zur Ortsbürgermeister/in.

Frau Möws schreibt die 2 Namen in die Wahlzettel und steckt jeden in einen Umschlag.

Danach geht jedes Ortschaftsratsmitglied hinter der Sichtblende wählen, steckt den Wahlzettel wieder in den Briefumschlag und wirft ihn in die Wahlurne.

Nach der Wahl öffnet Frau Möws die Umschläge und liest jedes Mal den gewählten Namen vor.

Abstimmung: 4 Stimmen - Frau Behrens

1 Stimme - Herr Schulz

## **TOP 5: Wahl des/der stellvertretenden Ortsbürgermeisters/in der Ortschaft Jerchel - BV 263/2015**

Es wird geheim gewählt.

Frau Radzanowski und Herr Schultz kandidieren zum/zur stellv. Ortsbürgermeister/in.

Frau Möws schreibt die 2 Namen in die Wahlzettel und steckt jeden in einen Umschlag.

Danach geht jedes Ortschaftsratsmitglied einzeln hinter der Sichtblende wählen, steckt den Wahlzettel wieder in den Briefumschlag und wirft ihn in die Wahlurne.

Nach der Wahl öffnet Frau Möws die Umschläge und liest jedes Mal den gewählten Namen vor.

Abstimmung: 4 Stimmen - Frau Radzanowski

1 Stimme - Herr Schultz

## **TOP 6: Einwohnerfragestunde**

Herr Baytala vom Griebener Weg 1 sagt, dass seit ca. 5 Jahre die Regenwasserentwässerung nicht in Ordnung ist. Am 18.05.2015, als sie im Urlaub waren, war der letzte FFW-Einsatz. Es war der 3. oder 4. Einsatz der FFW. Das ist kein Zustand. Sie trauen sich gar nicht mehr zusammen in den Urlaub zu fahren. Im Jahr 2013 war er im Bauamt bei Herrn Reich. Herr Reich hat ihn informiert, dass der Haushalt noch nicht bestätigt wurde und dass es gewisse Hindernisse geben würde, hier voran zu kommen. Vor 3 Monaten war Herr Reich mit Frau Behrens und Frau Radzanowski vor Ort und hat festgestellt, dass die Regenwasserentwässerung defekt ist. Es muss etwas gemacht werden und Frau Behrens hatte uns mitgeteilt, dass sie mit Herrn Gruber gesprochen hat und bis Freitag sollte alles erledigt sein.

Frau Behrens bestätigt es und sagt, es muss um 1 Woche verschoben werden. Herr Gruber hat versprochen, dass bis nächste Woche Freitag alles fertig sein soll.

Frau Baytala-Rowek bemerkt, das Problem war, das auch andere Bürger Wasser in Stallungen hatten. Bei ihr stand das Wasser wieder in etlichen Ställen und die Dielungen sind wieder hoch gekommen. Nach den Regengüssen steht das Wasser und man hat die große Pfütze und den Schlamm vor der Haustür. Wenn die Autos durchfahren, spritzt der Schlamm ständig bis zur Fensterscheibe. Der Herbst kommt erst noch.

Frau Möws erwähnt, dass man das Problem in der Sitzung am 18.06.2015 und in der ungültigen Sitzung im August besprochen hatte.

Protokollauszug vom 18.06.2015:

„Auf Anfragen „Problem – Wasser - Straße vor Grundstück Baytala-Rowek“ informierte Frau Behrens über den derzeitigen Stand, dass die Leitung auf der Gegenseite zum Spielplatz verlegt werden soll. Bezüglich der Pflasterarbeiten wurde mit der Fa. Hoyer auch schon Rücksprache gehalten. Die Sicherheit für den Spielplatz muss nach Abschluss der Arbeiten berücksichtigt werden!“

Herr Schultz bestätigt die Aussage von Herrn Baytala. Seit 5 Jahren ist dort ein unhaltbarer Zustand. Das läuft nicht unter einer Baumaßnahme, die man in der Planung irgendwann auf eine Liste stellt. Dafür hat er überhaupt kein Verständnis, das so etwas so lange hinaus gezögert wird, denn dies läuft unter Gefahrenabwehr. Lt. Protokoll soll eine Drainageleitung verlegt werden.

Er bittet Frau Behrens nachzufragen, damit es wirklich passiert.

Frau Behrens gibt an, dass es einen neuen Schacht, neuen Gully, Drainage, Auffangbecken und einen Zaun drum herum geben wird.

Herr Baytala erwähnt, dass Herr Reich damals gesagt hatte, dass man durch die angespannte HH-Lage dazu übergehen müsse, die Anlieger mit zur Kasse zu bitten.

Herr Schultz sagt, dass in letzter Zeit die großen Wasserereignisse zugenommen haben.

Frau Baytala-Rowek weist darauf hin, dass auch die Gullys die Wassermassen nicht schaffen.

Frau Radzanowski informiert, dass bei der Begehung gesagt wurde, dass ein 2. und auch zugleich größerer Gully gesetzt werden soll. Sie hofft, dass es bei der Planung auch so erfolgt.

Herr Schultz ist dafür, dass man das Problem mit Frau Herbst hier in der Einwohnerfragestunde mit aufnimmt. Immerhin hat sie es am 06.08.2015 in der Einwohnerversammlung vorgetragen und sie hat uns am 06.08.2015 ein Dokument übergeben.

Frau Behrens entgegnet, dass sie das Problem von Frau Herbst im TOP Informationen der Bürgermeisterin vorträgt und informiert, dass Frau Herbst ein Dokument für die Hausordnung in der Hei-

matstube übergeben hatte, worüber der Ortschaftsrat befinden soll. Das wird in der nächsten Ortschaftsratssitzung befunden.

Herr Schultz und Frau Behrens sind sich nicht einig. Darum sagt Frau Wittke, dass das Dokument, was Frau Herbst auf der Sitzung am 06.08.2015 abgegeben hatte, wird mit aufgenommen.

#### **TOP 7: Bericht des Bürgermeisters über die Ausführung gefasster Beschlüsse**

Frau Behrens berichtet, dass in der Sitzung am 18.06.2015 die Beschlüsse Rechtsformwechsel KO-WISA und die Satzung zur Umlage der UHV'e beschlossen wurden. Die Hauptsatzung wurde vertagt.

Herr Schultz hat schon mehrmals vorgetragen, dass es hier nicht um die Beschlüsse der EG geht sondern um die Beschlüsse, die im Ortschaftsrat gefasst werden und unsere Ortschaft betreffen. Er hat auch gesagt, dass man die Beschlüsse auflistet, denn vieles was noch nicht gelöst ist, hat man aus dem Auge verloren. Obwohl es Frau Behrens Aufgabe ist, wollte sie es nicht auflisten. Er hatte sich dazu bereit erklärt. Es gibt nicht nur das Problem von Familie Baytala sondern auch mit den Straßeneinlauf im Weißewarter Weg, der erheblich abgesackt ist sowie die Beleuchtung der Kirche. Dies alles wurde bisher nicht umgesetzt.

Frau Möws möchte eine Abstimmung, ob der Ortschaftsrat dafür ist, dass Herr Schultz diese Liste erstellt.

Herr Schultz findet, dass man sich darüber nicht einig werden muss. Er kann jederzeit eine Liste erstellen. Immerhin hat Frau Behrens es abgelehnt, eine Liste zu erstellen.

Frau Möws entgegnet, dass Frau Behrens es nicht abgelehnt hat. Der Ortschaftsrat hat die Niederschriften und Frau Behrens könne jedes Mal Auskunft geben, wie weit der Stand der Dinge ist.

Herr Schultz meint, mit dem was Frau Möws hier vorträgt, hat es nichts zu tun. Es geht darum, dass alles aufgelistet wird. Frau Behrens kann nicht 1 Jahr zurück in die Sitzungen gucken. Wir benötigen einen Maßnahmenplan, über die Dinge, die hier beschlossen wurden. Er weiß, dass Jerchel die Kirchenbeleuchtung bis Weihnachten nicht bekommt aber dadurch wird es nicht in Vergessenheit geraten.

Frau Wittke berichtet über die Verfahrensweise in der Verwaltung. Seit einigen Monaten erstellt der Sitzungsdienst eine große Aufgabenliste aus den Protokollen der Ortschaften. Mit dieser macht sie eine Beschlusskontrolle, d.h., wenn Aufgaben und Anfragen im Protokoll gestellt werden, bekommt die Ortsbürgermeisterin von ihr eine Beantwortung, mit den einzelnen Punkten und den Abarbeitungsstand. Mit einem Maßnahmenplan wäre es für die Verwaltung eine Vereinfachung.

Herr Schultz sagt, dass sie es schon gemerkt haben, denn Frau Behrens hat schon festgestellt, dass der Ortschaftsrat bessere Antworten auf die Probleme erhält. Er findet es sehr gut.

#### **TOP 8: Hauptsatzung der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte - BV 200/2015**

Herr Schultz gefällt es nicht, dass die Bearbeitungszeiten auf Anfragen auf die Verwaltung 6 Wochen dauern sollen. Sein Vorschlag ist, auf 4 Wochen zu ändern.

Frau Wittke informiert, dass dies der Stadtrat auch schon angesprochen hat. Es wurde schon auf 4 Wochen geändert.

Frau Behrens bittet um Abstimmung der BV 200/2015, mit der Änderung von Herrn Schultz.

Abstimmungsergebnis: einstimmig mit 5 Ja-Stimmen

#### **TOP 9: Satzung zur Entschädigung für ehrenamtlich Tätige der Einheitsgemeinde Stad Tangerhütte - BV 227/2015**

Herr Schultz ist für die Variante 8,00 € Pauschale und 14,00 € Sitzungsgeld. Die anderen Ortschaftsräte waren in der Sitzung (ungültige) am 06.08.2015 nur für die Pauschale in Höhe von 23,00 €.

Frau Wittke merkt an, dass es ein Ansinnen der Verwaltung ist, jede Ortschaft eine demokratische Abstimmung zu ermöglichen. Nachdem alle Ortschaften abgestimmt haben, wird die Verwaltung dies prüfen und die Variante der Mehrheit nehmen. Bis jetzt ist die Mehrheit der Ortschaften für die Pauschale.

Es sind 4 Ortschaftsräte nur für die Pauschale und 1 Ortschaftsrat für Pauschale und Sitzungsgeld.

Frau Behrens bittet um Abstimmung der BV 227/2015.

Abstimmungsergebnis: einstimmig mit 5 Ja-Stimmen

### **TOP 10: Informationen des Bürgermeisters**

In der nächsten Ortschaftsratssitzung wird die Heimatstube behandelt. Sie hofft, dass sie von der Verwaltung einen Vordruck bekommt.

Sie dankt die Bürger, die beim Arbeitseinsatz dabei waren.

Sie hat von der Hansestadt Gardelegen den Entwurf Petitionsverfahren erhalten, das sie vorliest. Es geht um die Abschaffung der Ortschaftsräte 2019, in Ortschaften mit weniger als 300 Einwohner. Derzeit werden Unterschriften gesammelt.

Sie fragt, ob sich die Ortschaftsräte daran beteiligen möchten.

Herr Schultz lehnt die Petition ab. Er hält es für richtig, dass in Zukunft 1 Vertreter die Ortschaft vertritt. Natürlich wäre es ideal, wenn das ein kompetenter und engagierter Vertreter sein wird. Für kleine Ortschaften unter 300 Einwohner reicht es vollkommen aus.

### **TOP 11: Anfragen und Anregungen**

Frau Möws fragt Frau Behrens, ob sie schon herausbekommen hat, wer auf dem Weg die Erde hingeschüttet hat.

Frau Behrens hat es noch nicht rausbekommen.

Herr Schultz berichtet, dass in dem Haufen 2 Schilder stecken. Auf einem steht der Name Klaus Breda, mit Telefonnummer und Anschrift. Nun besteht die Frage, ob der Erdaushub von Herrn Breda ist oder ob er sich nur bereit erklärt hat, diesen zu übernehmen. Wenn der Erdaushub nicht bald verschwindet, muss es dem Ordnungsamt gemeldet werden.

Frau Radzanowski hat gehört, dass der Erdaushub zu Rademacher/Scholz gehört. Es soll die Erde vom neu gemachten Pferdeauslauf sein.

Frau Möws fragt, ob es nur zwischengelagert ist und Frau Radzanowski meint, es ist abgelagert.

Frau Behrens kümmert sich darum.

Frau Möws erinnert daran, dass beim Arbeitseinsatz gesagt wurde, weil wir so viel Grün haben, solle bei der Verwaltung nachgefragt werden, ob sie uns Technik zur Verfügung stellen würden. Vielleicht könne der Bauhof auch einmal sonnabends kommen und die Technik selbst bedienen.

Frau Behrens kann dazu noch nichts sagen. Sie selbst gibt die Geräte der Gemeinde auch nicht gern raus.

Frau Wittke weiß, dass früher mit Ausgabe der Geräte schlechte Erfahrungen gemacht wurden.

Frau Behrens gibt an, dass Herr Gruber mit Herrn Steinig-Pinnecke kommen wollte. Das ist bis heute nicht passiert. Es sollte mit allen (Ortschaftsrat) ein Gespräch stattfinden.

Herr Schultz hat ein Schreiben zu der Frage Verschnitt Obstbäume im Siedlungsweg an alle Ortschaftsräte, außer an Frau Möws, verteilt. Sie hat ihm gesagt, sie möchte so etwas nicht. Er hat am 12.08.2015 mit dem Leiter des Bauhofes, Herr Steinig-Pinnecke, eine Ortsbegehung bei den Obstbäumen im Siedlungsweg gemacht, weil im Protokoll behauptet wurde, dass der Bauhof die Obstbäume beschnitten hat. Frau Behrens hatte nur festzustellen, wer die Bäume beschnitten hat und sie hatte sich gleich auf den Bauhof festgelegt. Im Gespräch hat sich ergeben, dass weder Frau Behrens noch Frau Möws mit dem Bauhof zu diesen Obstbäumen gesprochen haben. Der Bauhofsleiter hat festgestellt, dass die Obstbäume unfachmännisch und verantwortungslos beschnitten wurden. Die Beschneidung der Obstbäume durch Mitarbeiter des Bauhofes hat niemals stattgefunden. Jede Unterstellung in dieser Richtung wird vom Bauhofsleiter zurückgewiesen. Daraus schlussfolgert Herr Schultz, dass Frau Behrens keine wahrheitsgemäße Auskunft gegeben hat. Es besteht weiterhin die Aufgabe, dass diejenigen ermittelt werden, die diese Obstbäume unfachmännisch verschnitten haben. Man muss mit denen ein Gespräch führen, um so etwas in Zukunft zu vermeiden. Wir müssen uns auch verständigen, was passiert, wenn diese Bäume eingehen. Er erwartet von Frau Behrens, dass sie sich bei den Mitarbeitern des Bauhofes für ihre Verdächtigungen und Falschdarstellungen entschuldigt. Das hat er auch in seinem Schreiben zum Ausdruck gebracht. Falls es neue Hinweise und Erkenntnisse gibt, nimmt er diese gern zur Kenntnis.

Frau Behrens hat wegen des Schreibens von Herrn Schultz mit Herrn Gruber gesprochen, wie Herr Steinig-Pinnecke dazu kommt mit Herrn Schultz eine Ortsbegehung zu machen. So etwas geht überhaupt nicht. Sie hätte in Kenntnis gesetzt werden müssen und aus diesem Grund will sie ein Gespräch mit Herrn Gruber und Herrn Steinig-Pinnecke, hier an diesem Tisch mit allen Ortschaftsräten.

Frau Möws merkt an, dass der Sachverhalt etwas anders ist als dargestellt. In der Sitzung am 06.08.2015 wurde schon gesagt, dass durch Herrn Schultz die Obstbaumallee im Siedlungsweg ins Gespräch gebracht wurde, auch das Gerücht, dass es der Bauhof war. Sie selbst hatte gesagt, dass es schön war als Herr Schneider die Bäume noch verschneiden konnte. Daraufhin wurde gesagt, es wäre schön, wenn es geschultes Personal verschneidet. Es gibt einige Einwohner im Ort, die das könnten und sie würden sich dessen annehmen. Sie versteht diese Diskussion nicht. Es ist von Herrn Schultz total aus den Sinn gerissen.

Herr Schultz weist die Unterstellung von Frau Möws auf Schärfste zurück. Sie betreibt hier das Gleiche wie im Protokoll vom 18.06.2015, denn sie hat in das Protokoll geschrieben, dass die Obstbäume durch den Bauhof verschnitten wurden und das ist eine Falschaussage. Er findet es gut, dass Frau Behrens möchte, dass Herr Gruber und der Bauhofsleiter zum Gespräch kommen. Die Auffassung, dass nur Frau Behrens eine Ortsbegehung machen darf, weist er auch aufs Schärfste zurück.

Frau Behrens findet, dass sie informiert werden muss.

Herr Schultz verneint es. Es hat jedes Ortschaftsratsmitglied und jeder Bürger das Recht, eine Ortsbegehung durchzuführen. Er kann sich an die junge Mutter aus dem Triftweg erinnern, die diverse Gespräche wegen dem Spielplatz geführt hat. Wir können uns auch einigen, dass bei Ortsbegehungen die Ortschaftsräte mit eingeladen werden. Frau Behrens lädt auch nicht alle ein sondern nur die, die ihr passen. Solange Frau Behrens solche Veranstaltungen durchführt, muss sie sich nicht wundern, dass sich Bürger selbst an die Verwaltung wenden.

Frau Möws sagt, dass es so nicht stimmt. Die junge Frau heißt Frau Oeter und die Gespräche hat sie im Nachhinein geführt. Vorher hat sie ihr Problem in der Einwohnerversammlung vorgebracht und wir haben Frau Oeter gefragt, wenn jemand von der Stadt kommt, ob sie dann mit den Leuten zum Spielplatz geht und die Fehler zeigen könne.

Herr Schultz behauptet, dass die Darstellung von Frau Möws falsch ist. Er hat im Vorfeld mit Frau Oeter Gespräche geführt. Frau Oeter ist in den Verein eingetreten, der sich um Spielplätze kümmert und sie hat diverse Gespräche und Vorarbeit geleistet. Wenn Frau Oeter dies noch einmal bestätigen soll, können wir sie gern zur nächsten OR-Sitzung einladen. Zu Frau Möws sagt er, sie solle korrekte Darstellungen vornehmen.

Frau Radzanowski behauptet, dass Zeugen gesehen haben, dass der Bauhof die Obstbäume beschnitten hat.

Frau Möws sagt, dass das im Frühjahr war und nicht in den letzten Tagen. Darum versteht sie auch das Thema Obstbaumallee im Siedlungsweg nicht.

Herr Schultz weiß, dass die Bäume im Frühjahr nicht beschnitten wurden sondern erst später. Er selbst hat sich auch um die Bäume gekümmert und daran rumgeschnitten. An die großen Äste hat er sich nicht getraut und er hat keine großen Werkzeuge. Außerdem hätte er darauf geachtet, dass die Symmetrie erhalten bleibt nicht so eine Schneise reingeschnitten wird. Wenn das der Bauhof gemacht haben soll, wird es kritisch. Er hat den Bauhofsleiter erlebt und dieser hat sich in aller Schärfe davon distanziert.

Frau Möws meint, es könne ja sein, dass der Bauhof die Bäume beschnitten hat aber der Bauhofsleiter an diesem Tag nicht mit vor Ort war.

Herr Schultz findet, dass die Spekulationen hier fehl am Platz sind. Wir müssen jetzt das Gespräch abwarten.

Herr Schultz erwartet, dass die Aufgabenliste der Gemeindearbeiterin endlich auf den Tisch kommt. Das ist im Protokoll vom 18.06.2015 auch falsch dargestellt worden. Die Liste soll auf den Tisch, um abzuschätzen, ob sie ihre Aufgaben schaffen kann und wie man sie evtl. einsetzen könne. Immerhin gibt es schon eine größere Unzufriedenheit mit ihrer Arbeit.

Frau Behrens hat sie heute nicht mit. Herr Schultz wird die Liste bekommen.

Herr Schultz sagt zu Frau Behrens, dass in Jerchel jemand vom Ordnungsamt war. Er möchte von ihr wissen, wer es war, weil er mit dem Kollegen oder Kollegin Rücksprache führen möchte.

Frau Behrens wirft ein, Frau Pautz.

Herr Schultz weiß, dass die Kollegin oder der Kollege gesagt hat, es sei alles in Ordnung. Dabei ist nicht alles in Ordnung. Einige Bürger haben ihre Pflichten bis zur Mitte der Straße zu kehren eingehalten aber leider nicht alle. Deshalb würde er sich gern von Frau Pautz erklären lassen, warum sie hier alles für in Ordnung hält. Frau Wittke könne Frau Pautz darüber schon informieren.



Frau Radzanowski berichtet, dass die Pfarrerin uns verlässt. Der Abschiedsgottesdienst ist am Samstag, den 05.09.2015 um 14:00 Uhr, in der Kirche Grieben, mit anschließender Kaffeetafel im Pfarrgarten. Die Pfarrerin geht nach Arneburg und nimmt dort eine neue Stelle an. Diese Stelle wird nicht neu ausgeschrieben. Wir werden jetzt vom Pfarrer aus Lüderitz, Herr Lippelt, verwaltet. Es ist keine Ganztagsstelle mehr. Ab November wird dort eine Zukunftswerkstatt/Work-Job stattfinden.

Frau Behrens schließt den öffentlichen Teil der Sitzung.